

Qualität in der Wissenschaft

Zeitschrift für Qualitätsentwicklung in
Forschung, Studium und Administration

Qualitätsdiskurse in der Breite des Wissenschaftssystems: Berufungen und Qualitätsmanagementverfahren unter der Lupe

- Vetospieler bei der Tenure-Track-Evaluation –
Neue Akteure und ihre Bedeutung für die Qualitätssicherung
- Berufungsverfahren an privaten HAW zwischen
Qualitätsanspruch und Marktdynamik –
Vorläufige empirische Befunde zu Berufungsverfahren an
privaten HAW in Deutschland
- Qualität durch Daten? Evidenznutzung in der
Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre –
zwischen Formalisierung und gelebter Praxis
- Zwischen Agilität und Qualitätssicherung –
Eine kritische Überprüfung des eigenen
Qualitätsmanagementsystems in Studium und Lehre

4

2025

Herausgeber*innenkreis

Helena Berg, Dr., Teamleitung im Bereich interne Akkreditierung am Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Sprecherin (im Sprecher*innenteam) des Arbeitskreises Hochschulen in der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval)

Susan Harris-Huemmert, Dr., Professor for International Educational Leadership and Management, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

René Krempkow, Dr., Senior Manager an der BTU Cottbus – Senftenberg, Abteilung Studium und Lehre; Dozent im MBA Bildungs- und Wissenschaftsmanagement der Universität Oldenburg; Sprecher (im Sprecher*innenteam) des Arbeitskreises Positionen im Netzwerk Wissenschaftsmanagement (NWM)

Lukas Mitterauer, Dr., stellvertretender Leiter der besonderen Einrichtung für Qualitätssicherung, Universität Wien

Rüdiger Mutz, Dr., senior researcher am Competence Center for Higher Education and Science Studies (CHESS), Universität Zürich

Ines Langemeyer, Dr., Prof., Institut für Berufspädagogik und Allgemeine Pädagogik, Wissenschaftliche Leitung des Lernlabors/House of Competence, Karlsruher Institut für Technologie

Pascale Stephanie Petri, Prof. Dr. rer.nat. (M.Sc.), Fakultät FWR Wirtschaftspsychologie, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Geislingen

Philipp Pohlenz, Dr., Professor für Hochschulforschung und Professionalisierung der akademischen Lehre, Humanwissenschaftliche Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Wolff-Dietrich Webler, Dr., Prof., ehem. Professor of Higher Education, University of Bergen (Norway), Leiter des Instituts für Wissenschafts- und Bildungsforschung Bielefeld (IWBB)

Hinweise für Autor*innen

In dieser Zeitschrift werden i.d.R. nur Originalbeiträge publiziert. Sie werden doppelt begutachtet. Die Autor*innen versichern, den Beitrag nicht zu gleicher Zeit an anderer Stelle zur Publikation angeboten zu haben. Beiträge werden nur dann angenommen, wenn die Autor*innen den Gegenstand nicht in vergleichbarer Weise in einem anderen Medium behandeln. Senden Sie bitte das Manuskript als Word-Datei und Abbildungen als JPG-Dateien per E-Mail an die Redaktion (Adresse siehe Impressum).

Wichtige Vorgaben zu Textformatierungen und beigefügten Fotos, Zeichnungen sowie Abbildungen erhalten Sie in den Autor*innenhinweisen auf unserer Website: www.universitaetsverlagwebler.de.

Ausführliche Informationen zu den in diesem Heft aufgeführten Verlagsprodukten erhalten Sie ebenfalls auf der zuvor genannten Website.

Impressum

Verlag, Redaktion, Abonnementverwaltung:

UVW UniversitätsVerlagWebler
Der Fachverlag für Wissenschaft und Hochschule
Reepeweg 5, 33617 Bielefeld
Tel.: 0521-92 36 10-0

Erscheinungsweise: 4mal jährlich

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 12.12.2025

Umschlaggestaltung: Wolff-Dietrich Webler, Bielefeld

Gesetzt in der Linotype Syntax Regular

Satz: UVW, info@universitaetsverlagwebler.de

Druck: Sievert Druck & Service GmbH,
Potsdamer Str. 220, 33719 Bielefeld

Anzeigen: Die Zeitschrift „Hochschulmanagement“ veröffentlicht Verlagsanzeigen, Ausschreibungen und Stellenanzeigen. Aufträge sind an den Verlag zu richten. Die jeweils gültigen Anzeigenpreise erhalten Sie auf Anfrage beim Verlag.

Abonnement/Bezugspreis: (zzgl. Versandkosten)

Jahresabonnement: 97 €

Einzelheft: 25,50 € | Doppelheft: 50 €

Abo-Bestellungen und die Bestellungen von Einzelheften

sind an den Verlag zu richten. Eine Abo-Bestellvorlage finden Sie unter www.universitaetsverlagwebler.de.

Das Jahresabonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Jahresende gekündigt wird.

Copyright: UVW UniversitätsVerlagWebler

Die mit Verfasser*innennamen gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jedem Falle die Auffassung der Herausgeber*innen bzw. Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte/Rezensionsexemplare wird keine Verpflichtung zur Veröffentlichung/Besprechung übernommen. Die Urheberrechte der hier veröffentlichten Artikel, Fotos und Anzeigen bleiben bei der Redaktion. Der Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Qualität in der Wissenschaft

Zeitschrift für Qualitätsentwicklung in
Forschung, Studium und Administration

Editorial

Von Susan Harris-Hümmert & Philipp Pohlenz **96**

Qualitätsforschung

Carolin Luksche, Christoph Hönnige & Philipp Köker
Vetospieler bei der Tenure-Track-Evaluation - Neue
Akteure und ihre Bedeutung für die
Qualitätssicherung **97**

Henning Hues & André Will
Berufungsverfahren an privaten HAW zwischen
Qualitätsanspruch und Marktdynamik - Vorläufige
empirische Befunde zu Berufungsverfahren an
privaten HAW in Deutschland **109**

Julia Rathke, Kerstin Janson & René Krempkow
Qualität durch Daten? Evidenznutzung in der
Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre –
zwischen Formalisierung und gelebter Praxis **117**

Anregungen für die Praxis/ Erfahrungsberichte

Gina Mende & Lars Müller
Zwischen Agilität und Qualitätssicherung - Eine
kritische Überprüfung des eigenen
Qualitätsmanagementsystems in Studium und
Lehre **126**

Seitenblick auf die Schwesterzeitschriften

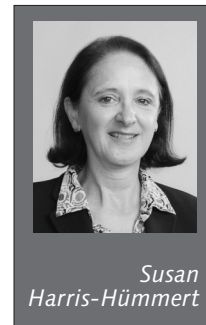
Hauptbeiträge der aktuellen Hefte
Fo, HM, HSW, P-OE und ZBS **IV**

Qualitätsdiskurse in der Breite des Wissenschaftssystems: Berufungen und Qualitätsmanagementverfahren unter der Lupe

In dieser Ausgabe von QiW haben wir durch einen offenen Call Raum gegeben, diverse, nicht unbedingt thematisch eng zusammenhängende Themen vorzustellen. Umso interessanter fanden wir es folglich, dass jeweils zwei Beiträge sich mit ähnlichen Themenfelder beschäftigen.

Im ersten Themenfeld stellen wir Beiträge zum Thema Qualität in Berufungsverfahren vor. Berufungen sind für die strategische und langzeitige Entwicklung von Hochschulen besonders wichtig, daher ist die Auswahl von KandidatInnen von hoher Bedeutung. *Carolyn Luksche*, *Christoph Hönnige* und *Philipp Köker* diskutieren die sogenannten Vetospieler bei der Tenure-Track-Evaluation. Im Unterschied zu Professuren, bei denen die BewerberInnen bereits mehrere Ergebnisse in der Wissenschaft nachweisen können (Einwerbung Drittmittel; Publikationen; Kooperationen etc.) ist die Beurteilung von Personen, die sich auf Tenure Track Stellen bewerben, etwas heikler und stellt eine besondere Konstellation dar. Mithilfe des in der Politikwissenschaft weit verbreiteten „Veto-Spieler“-Ansatzes gehen Luksche et al. den Entscheidungsprozessen der abschließenden Begutachtungen von unbefristeten Professuren an 84 deutschen Universitäten nach. Deren Analyse untersucht, inwieweit unterschiedliche Akteurs-konstellationen und Verfahren zur Festlegung von Vergabekriterien zu einer höheren Qualität der Berufungsverfahren beitragen. **Seite 97**

Im zweiten Beitrag zur Thematik Berufungen von *Henning Hues* & *André Will* werden Berufungsverfahren an privaten Fachhochschulen (pHAW) unter die Lupe genommen. Ihr Artikel beleuchtet dabei das Spannungsverhältnis zwischen gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsstandards und marktlogischen Dynamiken. Berufungsverfahren gelten zwar allgemein als entscheidend für die institutionelle Profilierung und die akademische Entwicklung, doch ihre Rolle im privaten Sektor wurde bisher kaum erforscht. Der Beitrag verortet die pHAW zunächst in der heterogenen deutschen Hochschullandschaft und hebt ihre regulatorischen Verpflichtungen sowie ihre strategische Positionierung in einem wettbewerbs-intensiven Markt hervor. Die Berufungsverfahren an pHAW ähneln formal denen staatlicher Hochschulen und erfordern eine „dreifache Qualifikation“ aus Promotion, Berufspraxis und Lehrkompetenz. Empirische Befunde deuten jedoch auf eine höhere Geschwindigkeit und Flexibilität hin, die durch die institutionelle Autonomie und indirekt durch private Trägerinstitutionen beeinflusst wird. Marktdruck, demografischer Wandel und das Fehlen eines klar definierten Karrierewegs haben den Wettbewerb um qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten verschärft, was die pHAW dazu veranlasst hat, Anwendungsorientierung, flexible Verträge und pragmatische Rekrutierungsmethoden zu betonen. Die Studie unterstreicht den hybriden Charakter der Berufungsverfahren an pHAW, der akademische Strenge mit Marktorientierung verbindet. **Seite 109**



Susan
Harris-Hümmert



Philipp Pohlentz

Im zweiten Themenfeld stellen wir Beiträge zum Thema Qualitätsmanagement vor. Im ersten Beitrag von *Julia Rathke*, *Kerstin Janson* und *René Krempkow* wird analysiert, wie deutsche Universitäten Umfrage- und prozessbasierte Daten in der Lehr- und Lernsteuerung einsetzen. Anhand von 23 qualitativen Interviews an 14 Hochschulen werden drei idealtypische Konstellationen der Evidenznutzung – zentral, dezentral und hybrid – in Verbindung mit Steuerungsarchitekturen rekonstruiert. Die Ergebnisse legen nahe, dass keine einzelne Nutzungskonstellation universell überlegen ist: Zentralisierung erhöht zwar die Wahrscheinlichkeit von Wirkung, ist aber gleichzeitig keine hinreichende Bedingung. **Seite 117**

Gina Mende und *Lars Müller* richten einen kritischen Blick auf das Qualitätsmanagementsystem an der FOM Hochschule, welches sie zwischen Agilität und Qualitätssicherung verorten. Im Jahr 2024 wurde das Qualitätsmanagementsystem im Spannungsfeld zwischen Agilität und Einhaltung regelbasierter akkreditierter Prozesse überprüft. Ein externer Auditor bewertete vier Projekte (u.a. hybride Lehre während der Pandemie, Einführung von Projektmodulen mit individuellen Academic Mentoring Anteilen) hinsichtlich Agilität und PDCA-Qualitätsstandards. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass Hochschulen flexibel auf externe Anforderungen reagieren müssen, gleichzeitig aber rechtliche und akkreditierungsrelevante Vorgaben beachten müssen. Die Analyse legt nahe: Nicht maximale Agilität, sondern eine ausgewogene Balance zwischen Flexibilität, Qualitätssicherung und Ressourcen bildet die Grundlage für nachhaltige Hochschulentwicklung. Diese Erkenntnisse erfordern ein erweitertes Qualitätsverständnis, das agile Komponenten stärker berücksichtigt und starre Routinen, aufwändige Prozesse und umfangreiche Export-Berichte hinterfragt. **Seite 126**

Die Beiträge sind wie gesagt thematisch divers, zugleich adressieren sie alle qualitätsrelevante Aspekte verschiedener Leistungsbereiche des Wissenschaftssystems. Dies zeigt, wie breit gefächert der Qualitätsdiskurs inzwischen ist und in die verschiedenen Steuerungsgegenstände im Wissenschaftsbetrieb Eingang gefunden hat. Wir hoffen daher, dass die breit gefächerten Themen des vorliegenden Hefts als Inspirationsquelle für das ebenso vielfältige Publikum der QiW dienen.

Susan Harris-Hümmert & Philipp Pohlentz